



MALAWI PROJEKT Umoza na Malawi

Kontakt: Elisabeth Maasjost

Tel: 05246/82676

email: info@malawi-projekt.de

IBAN: DE76 4785352000 57056947 Malawi Projekt

www.malawi-projekt.de

Verl im Dezember 2023

Liebe Freunde und Unterstützer:innen unseres Malawi Projektes,

DANKE sagen wir auch in diesem Jahr wieder für die großartige Unterstützung, die uns auf so vielfältige Weise erreicht. Für die Einzelspenden, das Schulgeld, die Spenden anlässlich von Jubiläen und auch Trauerfällen. Wir sagen danke für das Interesse an unseren Aktionen, für die Sachspenden und für den persönlichen Einsatz. Danke auch im Namen der unterstützten Familien und Schüler:innen in Malawi. Es ist ermutigend, dass angesichts der Herausforderungen und Krisen, die uns direkt betreffen, auch an Menschen gedacht wird, die weit weg von uns auf der anderen Seite der Welt leben.

Ein Land, zwei Katastrophen!

Hoffnungsfroh sind wir in dieses Jahr gestartet. Die von uns unterstützten Familien- inzwischen sehen sie sich als Gruppe: Team Umoza na Malawi - bringen sich vor Ort mit eigenen Ideen und Aktivitäten ein. Das konnten wir bereits im vergangenen Jahr während unseres Besuches im September erleben. Sie haben mit dem gespendeten Dünger ihre Felder bestellt und hofften auf eine gute Maisernte. Bis Februar sah auch alles sehr vielversprechend aus-

dann kam die Katastrophe! Im Süden der Zyklon Freddy, der für verheerende Überschwemmungen sorgte, mehrere hundert Tote, etliche Familien obdachlos und die Ernte vernichtet. Im Norden, insbesondere im Karonga-Distrikt- eine langanhaltende Dürreperiode, die die gesamten Felder vertrocknen ließ und alle Hoffnungen auf ein besseres Jahr zunichte machte.

Auch ein Teil unserer frisch angepflanzten Baumsetzlinge fielen der Dürre zum Opfer. Die TIAS-Gruppe (Talent-Identification and support) - eine Gruppe junger Menschen, die die Wiederaufforstung vornahm, versuchte, einen Teil zu bewässern, so dass einige der Setzlinge angingen. Die vorhandenen Pflanzungen der vergangenen Jahre blieben unbeschadet. Auch im kommenden Jahre werden wieder Bäume gepflanzt. Wiederaufforstung bekämpft die Ursachen dieser Klimakatastrophen!



Maisfeld im Februar 2023

..und nach der Dürre im März

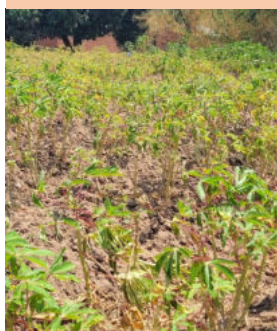


Wiederaufforstung aus 2021

Batholemew eine der unterstützten Personen



Eines der Cassava Felder



Die Katastrophe war so groß, dass darüber sogar in den Medien hier berichtet wurde, was sehr selten der Fall ist. Bischof Martin Mtumbuka, der auch hier in Kaunitz schon mehrmals zu Gast war, wandte sich weltweit an viele verschiedene große Hilfsorganisationen. In dieser Situation bat uns die TIAS Gruppe um Unterstützung. In der sehr entlegenen Pfarrgemeinde von F. Robert Songa gibt es einige hilfsbedürftige alte Menschen, die keine Angehörigen haben, die für sie sorgen. Mit einer Summe von 1.000 €

kauften sie Mais, Cassava-Setzlinge und Süßkartoffeln und pflanzten sie für fünf besonders hilfsbedürftige Personen, um sie in dieser Notlage zu unterstützen.

Im nächsten Jahr droht eine Hungersnot!

Durch die schlechte Ernte und die ohnehin schon schlechte Wirtschaftslage haben sich die Preise drastisch erhöht. Treibstoff ist noch immer knapp und kostet auf dem Schwarzmarkt teilweise bis zu 5 €/Liter. Die Situation der Menschen in Malawi ist hart. Sie erwarten eine Hungerkrise in den kommenden Monaten bis zur nächsten Ernte im April. Schon jetzt sind die ersten Anzeichen da. Schon jetzt wird Cassava geerntet, der eigentlich erst im Februar reif ist. Ein deutliches Indiz, dass Nahrung jetzt schon fehlt. Durch die gerade erfolgte Abwertung des MWK (Malawi Kwacha) sind die Preise nochmals um 44 % gestiegen. Aktuell kostet ein Sack Dünger umgerechnet 100 €, das kann sich kaum eine Familie leisten. Benzin, Elektrizität, Lebensmittel, alle Preise sind drastisch angestiegen, teilweise um mehr als das Dreifache. Umso wichtiger ist jetzt unsere Unterstützung der Familien.

Wegen der Teuerung ist leider auch das Schulgeld gestiegen!

Wegen der Preissteigerungen hat sich auch das Schulgeld für unsere Stipendiaten in den verschiedenen Schulen um etliches erhöht. Seit 2020 sind die Gebühren von umgerechnet 350 € auf fast 600 € pro Jahr angestiegen. In den Familien ist bedingt durch die drastischen Preissteigerungen das Geld noch knapper als ohnehin schon, so dass sie ihren Kindern einen Schulbesuch nicht mehr ermöglichen können.

Bildung ist der Schlüssel und der Weg aus der Armut! Unsere Herzensangelegenheit!

5 unserer Mädels—Kaseye Girls secondary—school: Christina, Alinafe, Lucia, Martha, Agnes



4 der Jungs: Chaminade boys sec. Mabvuto, Patrick, Matthews,



Benedicto: Biomedical engineering – Abschl.2023



Treffen mit einigen ehemaligen Stipendiaten 2022



Insgesamt fördern wir aktuell 30 Schüler:innen an verschiedenen Schulen, in Ausbildungen und Studium. Mehr als 60 konnten inzwischen die Schulausbildungen beenden. In diesem Jahr hat ein Student, Benedicto, sein Studium in Biomedical Engineering erfolgreich abgeschlossen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie motiviert, engagiert und auch dankbar diese Schüler:innen und Student:innen sind. Dank einiger Partnerschaften können wir in diesem Jahr sogar noch weiteren drei Studenten eine Ausbildung an einer Hochschule ermöglichen. In jedem Jahr nehmen wir drei neue Stipendiaten ins Programm, zwei Mädchen und einen Jungen und ein Stipendiat für ein Hochschulstudium. Wir freuen uns, dass wir einigen diese Chance geben können. Unsere Warteliste ist noch lang. Jede Spende hilft, einem weiteren Schulkind den Schulbesuch zu ermöglichen.

Hoffnung schenken in schwierigen Zeiten– Wie können wir am besten unterstützen?

Wir haben unser Komitee vor Ort gefragt, was am hilfreichsten für sie ist. Sie haben sich eindeutig für Dünger entschieden. Malawi lebt in erster Linie von der Landwirtschaft. Dünger ist für die Bauern unerschwinglich geworden. Waren die Preise im vergangenen Jahr von 10 € schon auf 45 € /Sack gestiegen, so konnten wir in diesem Jahr noch für 75 € kaufen. Derzeit liegt der Preis bei rund 100 €. Die ganze Hoffnung liegt jetzt auf der nächsten Ernte. So war die Freude über den Dünger unglaublich groß. Jede Familie erhielt zwei Säcke.

Mit diesem kleinen Beitrag von nur 200 €/Jahr kann das Leben einer Familie grundlegend verbessert werden. Es ist beeindruckend, wie sich die Gruppe der unterstützten Familien in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Aus den zurückhaltenden und fast schüchternen Mitgliedern sind selbstbewusste und aktive Teilnehmer und Teilnehmerinnen geworden. Gerne würden wir noch weitere Familien in unser Programm aufnehmen, damit sie von der Erfahrungen dieser Gruppe profitieren können. Gerade jetzt in diesen schweren Zeiten, wo jede Hilfe dort so bitter nötig ist. Jede Spende trägt dazu bei, eine weitere Familie mit in unser Programm aufzunehmen.



Hilfe zur Selbsthilfe, unsere Familien gründen eine Dorfbank!

Vor zwei Jahren kam aus der Gruppe die Initiative, eine kleine Dorfbank zu gründen. Die meisten Menschen besitzen kein Bankkonto. Jedes Mitglied hat die Pflicht, sich regelmäßig einen Betrag zu leihen und gegen kleine Zinsen zurückzuzahlen. Das unterstützt sie bei kleinen Anschaffungen, z. B. Schuluniformen für die Kinder, Reparatur des Hauses, Kauf eines Huhns etc. Es handelt sich hierbei um Kleinstbeträge, manchmal nur 10 €. Dieses Geld kann investiert werden oder deckt vorübergehenden Geldbedarf. Wir haben die Gründung pro Bezirk mit je 100 € unterstützt. Jetzt gibt jedes Mitglied einen Sack Reis aus der Ernte zurück an das Projekt. Dieser Reis wird später verkauft und der Erlös geht an die VSL (Dorfbanken). Schon während unseres Besuchs im September letzten Jahres, wurde uns von allen Seiten bestätigt, wie hilfreich diese kleinen Dorfbanken sind. Sie werden von den Komiteemitgliedern eigenständig verwaltet.

Obwohl die Ernte gering ausgefallen ist, haben alle Mitglieder auch in diesem Jahr einen Sack an das Projekt zurückgegeben. Daran erkennt man, dass alle die Bedeutung der VSL Banken für sich entdeckt haben. Es ist eine Art des Sparens für Zeiten der Not oder auch für kommende Investitionen. Von der guten Ernte profitieren nicht nur die unterstützten Familien, sondern auch die anderen Dorfbewohner haben dadurch Zugang zu Nahrung. Um zusätzlich noch etwas an das Dorf zurückzugeben, hat das Komitee entschieden, dass jeder Bezirk ein Schulkind in der secondary-day-school unterstützt.

Neues aus dem Rinderzuchtprogramm

Auch aus unserer Rinderzucht, die wir 2016 begonnen haben, gibt es gute Neuigkeiten: Es wurden seinerzeit je Bezirk fünf Rinder angeschafft. Inzwischen haben alle Rinder gekalbt und jede Familie hat ein Jungtier erhalten. Die Lebenssituation der Familien hat sich dadurch sichtbar verbessert, das konnten wir



bei unserem letzten Besuch im vergangenen Jahr deutlich erfahren. Es macht Freude zu sehen, dass die Unterstützung ankommt. Hilfe zur Selbsthilfe!

Und sonst noch?

Dieses Jahr war auch geprägt von Aktivitäten hier vor Ort. Konnten wir doch unser 10-jähriges Bestehen als Projekt in dieser Form feiern. 10 Jahre, in denen auch Dank Eurer Hilfe einiges bewegt und erreicht werden konnte. Ein Highlight war unser Afrikatag unter dem Motto „Maibowle trifft Malawi –Gin“, was heißen soll: wir mischen unsere beiden Kulturen und am Ende kommt etwas Gutes dabei heraus. Wer hätte das besser beweisen können als der Gospelchor Akuna Matata, den wir zu diesem Ereignis einladen konnten. Ein Chor mit deutschen und afrikanischen Mitgliedern verschiedener Nationalitäten. Mitreißend, ansteckend –die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt– und einige Gäste hielt es nicht auf ihren Plätzen, es wurde gemeinsam gesungen und getanzt. Anschließend gab es ein buntes Treiben und regen Austausch bei afrikanischem Sonnenschein auf dem Kirchplatz. Eine tolle Stimmung!

Akuna Matata--Deutsch-Afrikanischer Gospelchor Afrikatag 2023 in St. Marien Kaunitz



Afrikatag Mai 2022 –Maibowle trifft Malawi-Gin



Auch unsere Spendensäulen für die Wiederaufforstung waren anschließend gut gefüllt. Wieder können etliche Bäume angepflanzt werden. Ein Euro für einen Baum, der angepflanzt wird. Unser Beitrag gegen den Klimawandel!

Besser hätte man ein 10-jähriges Jubiläum nicht feiern können! Der nächste Afrikatag ist bereits in Planung für den 26. Mai 2024.

Außerdem beteiligten wir uns am Grafschaftslauf mit einem Versorgungspunkt und Anfeuerungen für die Läufer.

Auch beim FC-Kaunitz Weihnachtsmarkt im Dezember sind wir alljährlich dabei, mit leckerem Malawi-Punsch und handgefertigten Sachen im Angebot. So auch in diesem Jahr!

Wiederaufforstung

1 Euro = 1 Ball = 1 Baum



Baumsetzling 2023



Unser Team beim Grafschaftslauf 2023



Zum Netzwerken und Informationsaustausch mit anderen Organisationen ging es nach Berlin zur Jahreshauptversammlung der DMAg (Deutsch-Malawischen-Gesellschaft). Unter anderem mit Teilnehmern aus der Politik, dem malawischen Botschafter Joseph Mpinganjira und seinem Team in Berlin, der deutschen Botschafterin in Malawi, Ute König, Alan Walsch, GIZ Malawi, Christoph Stoll BMZi und Sarah Bernady, Referatsleiterin des Auswärtigen Amtes und weiteren Teilnehmer:innen aus verschiedenen in Malawi aktiven Vereinen und Organisationen.

DMAg Hauptversammlung in Berlin 2023



Freundschaftliche Begegnungen

Da wir in diesem Jahr keine malawischen Gäste hier vor Ort begrüßen konnten, haben sich einige Teammitglieder auf den Weg nach Köln gemacht, wo eine Gruppe malawischer junger Erwachsener an einer internationalen Veranstaltung der Pfadfinder teilnahm. Es gab einen schönen gemeinsamen Nachmittag mit persönlichem Austausch. Diese Gruppe war zum ersten Mal

Die Pfadfinder in Köln-Bensberg



in Europa und es war spannend, von ihren Eindrücken zu hören. Das Wetter, das Essen, die Natur. Eines ist sicher, heiße Kirschen mit Sahne trifft die malawischen Geschmacksnerven nicht. Das viele Grün der Natur konnte da eher überzeugen. Persönliche Begegnungen, Austausch und gemeinsame Erfahrungen sind für alle Seiten wertvoll und erhöhen das Verständnis und den gegenseitigen Respekt.

Wir konnten ebenfalls mit einer kleinen Delegation am Aktionstag der Kolping International teilnehmen. Dort ging es in Podiumsdiskussionen und Workshops um das Thema „Eine Welt“ und es gab gute Einblicke in verschiedenste Projekte der „Einen Welt“ Arbeit der Kolping. Ein sehr interessanter und informativer Tag mit neuen Eindrücken und Ideen.

Ausblick

Für das nächste Jahr ist wieder eine Reise nach Malawi geplant. Wir hoffen, dass in dem kommenden Jahr Katastrophen wie Flut und Dürre nicht noch einmal die Ärmsten treffen und freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren Jugendlichen, bzw. inzwischen jungen Erwachsenen ehemaligen Stipendiaten und den Austausch mit dem Komitee. Alle Aktivitäten, Besuche und Treffen erfolgen immer auf eigene Kosten. Das Spendengeld wird ausschließlich für die Projektarbeit in Malawi verwendet.

Unser Dank gilt allen Spender:innen, Gruppen und Vereinen, die uns auf vielfältige Weise immer wieder unterstützen, unsere Veranstaltungen besuchen und so unsere Arbeit erst möglich machen. Danken möchten wir auch dem Komitee in Malawi und unserem Projektkoordinator F. Dr. Steven Bulambo, ohne deren Einsatz vor Ort diese Projektarbeit nicht möglich wäre. TAWONGA CHOMENE—Vielen Dank

Es gibt natürlich noch vieles mehr zu erzählen, zu zeigen und zu berichten! Gerne geben wir Auskunft, beantworten Fragen und zeigen Fotos und Videos von unseren Projekten, Land und Leuten.

Wir laden dazu sehr herzlich ein zu unserem Informationsnachmittag bei Kaffee und Kuchen

am Sonntag, den 14.01.2024 um 15 Uhr im Pfarrheim Kaunitz, Fürst-Wenzel-Platz 3-4, 33415 Verl

Herzlich Willkommen!

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes und friedvolles Neues Jahr 2024.

Euer Projektteam

Malawi-Projekt Umozà ná Malawi (gemeinsam mit Malawi)